

Pressemitteilung 5/2024

Halle (Saale), den 27.02.2024

Presseeinladung zur Konferenz: „Eine CO₂-neutrale Zukunft: Wie kann das funktionieren?“ am 6. März 2024 am IWH

Kriege, Wirtschaftsflaute und gesellschaftliche Polarisierung setzen die grüne Transformation unter Druck. Wie sie dennoch gelingen kann, diskutiert eine Konferenz am Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) mit Gästen aus Wissenschaft, Politik und Industrie. Es sprechen unter anderem Julia Schlenz, Präsidentin von Dow Deutschland, Österreich und Schweiz, sowie Sven Giegold, Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium.

Für den Umbau der Wirtschaft in Richtung einer klimaneutralen Zukunft müssen Akteure aller Gesellschaftsbereiche beitragen. Wie genau, erörtert eine Konferenz des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH). Die Tagung findet als Präsenzveranstaltung am 6. März 2024 am IWH statt. Die Konferenzsprache ist Deutsch; ein englischer Vortrag wird simultan übersetzt.

Zur Eröffnung beantwortet Sven Giegold, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, die Frage, welche Weichen die Politik für eine CO₂-neutrale Wirtschaft stellt. Anschließend werden neue Forschungsergebnisse aus dem IWH und weiteren Einrichtungen präsentiert. Die Vorträge beleuchten die Rolle von Banken in der Transformation genauso wie Strukturwandlerfahrungen aus den Braunkohleregionen. Das Spannungsfeld zwischen Schuldenbremse und Klimaschutz-Investitionen wird ebenso reflektiert wie Handlungsoptionen für eine treibhausgasneutrale Industrie. Am Nachmittag diskutiert ein Podium mit Gästen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, wie Deutschland den Umbau zur Klimaneutralität schaffen kann. Zu den Gästen dieser Runde zählen unter anderem Julia Schlenz, Präsidentin von Dow Deutschland, Österreich und Schweiz, Thomas Wunsch, Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, sowie IWH-Präsident Reint Gropp.

Wir laden Sie zur Berichterstattung ein und bitten um Anmeldung per E-Mail: presse@iwh-halle.de.

Termin: Mittwoch, 6. März 2024, 10:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Kleine Märkerstraße 8, D-06108 Halle (Saale) – Konferenzsaal

Programm: siehe folgenden Link zur [IWH-Website](https://www.iwh-halle.de)

ohne Sperrfrist

Pressekontakt
Stefanie Müller-Dreißigacker
Tel +49 345 7753 720
presse@iwh-halle.de

Leibniz-Institut für
Wirtschaftsforschung Halle e. V.
(IWH)
Tel +49 345 7753 60
Fax +49 345 7753 820

Kleine Märkerstraße 8
D-06108 Halle (Saale)

Postfach 11 03 61
D-06017 Halle (Saale)

www.iwh-halle.de

Pressekontakt

Stefanie Müller-Dreißigacker
Tel +49 345 7753 720
presse@iwh-halle.de



Das IWH auf X (Twitter)



Das IWH auf LinkedIn



Das IWH auf Facebook

Die [IWH-Expertenliste](#) bietet eine Übersicht der IWH-Forschungsthemen und der auf diesen Gebieten forschenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Die jeweiligen Experten für die dort aufgelisteten Themengebiete erreichen Sie für Anfragen wie gewohnt über die [Pressestelle des IWH](#).

Die Aufgaben des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) sind die wirtschaftswissenschaftliche Forschung und wirtschaftspolitische Beratung auf wissenschaftlicher Basis. Das IWH betreibt evidenzbasierte Forschung durch eine enge Verknüpfung theoretischer und empirischer Methoden. Dabei stehen wirtschaftliche Aufholprozesse und die Rolle des Finanzsystems bei der (Re-)Allokation der Produktionsfaktoren sowie für die Förderung von Produktivität und Innovationen im Mittelpunkt. Das Institut ist unter anderem Mitglied der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, die halbjährlich Gutachten zur Lage der Wirtschaft in der Welt und in Deutschland für die Bundesregierung erstellt.

Das IWH ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 97 eigenständige Forschungseinrichtungen. Ihre Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute widmen sich gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevanten Fragen. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Weitere Informationen unter www.leibniz-gemeinschaft.de.